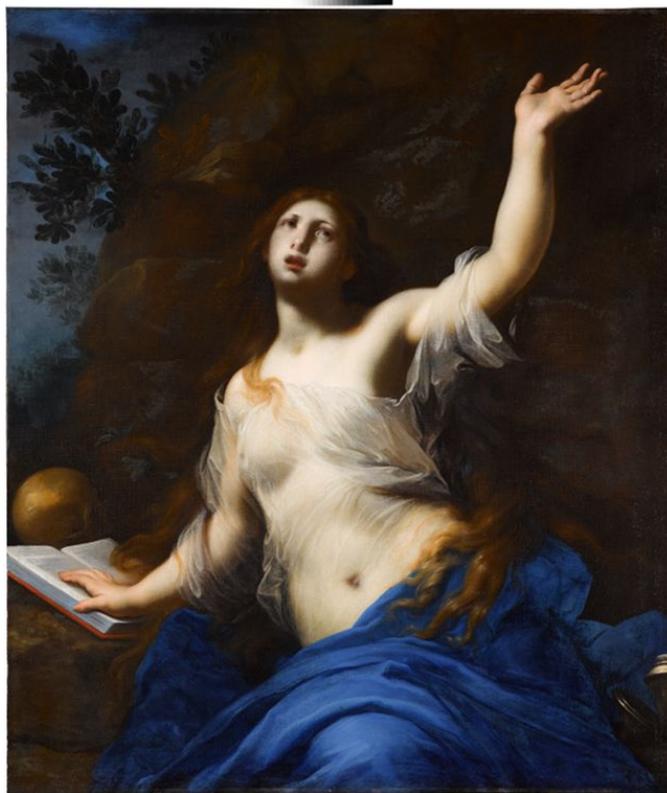


HI. Maria Magdalena als Büsserin



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Furini, überwiegend in Florenz tätig, beschäftigte sich in zahlreichen Versionen mit dem Thema der hl. Magdalena. Mit großem Pathos ist die Büsserin erfaßt, neben sich rechts am Bildrand ihr Attribut, das Salbgefäß. Der Oberkörper wächst einer Fackel gleich aus einem leuchtend blauen Tuch empor, von einem zarten Schleier mehr ent- als verhüllt. Die expressive Gebärdensprache (die Rechte auf der Bibel vor dem Totenkopf, die Linke flehend erhoben), das kunstvoll drapierte lange Haar und der ekstatische, himmelwärts gerichtete Blick unterstützen den Eindruck von Hingabe und Verzückung.

Titel	Hl. Maria Magdalena als Büsserin
Inventarnummer	3214
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Francesco Furini</u> (Künstler / Künstlerin): * 10. Apr. 1603 Florenz – † 19. Aug. 1646 Florenz
Datierung	um 1642
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 159,50cm / Breite: 135,00cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Italienische Malerei vor 1800</u>
Standort	<u>ausgestellt</u>
Hinweis	Staatgalerie Stuttgart, erworben mit Lotto-Mitteln 1974

Literatur

Gerhard Ewald, Monika Köpplin: Vom Manierismus zum Barock
Italienische Gemälde des sechzehnten und des siebzehnten
Jahrhunderts aus dem Besitz der Staatsgalerie Stuttgart, Stuttgart 1982
, p. 56 , Nr. 19 / Edeltraud Rettich, Rüdiger Klapproth, Gerhard Ewald:
Alte Meister, Ostfildern 1992, p. 128 / Conzen, Ina: Staatsgalerie
Stuttgart - Die Sammlung Meisterwerke vom 14. bis zum 21.
Jahrhundert, München / Stuttgart 2008, p. S. 109 , Nr. 51

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite